

Bürgerstiftung festigt soziales Projekt

Vechtaer Partner unterzeichnen Vertrag mit der Aktiven Bürgerschaft / Schüler erlernen ehrenamtlichen Einsatz

Jugendliche der Geschwister-Scholl-Schule bekamen bereits in Berührung mit der Arbeit mit Demenzzkranken.

VON VOLKER KLÄNE

Vechta. Normalerweise wird zunächst der Vertrag unterschrieben, und dann beginnt die Arbeit. Beim Projekt „sozial genial“ ist es andersherum. Vertreter der Bürgerstiftung Vechta, der Stiftung Aktive Bürgerschaft (Berlin) und der Stiftung Volksbank Vechta unterzeichneten jetzt einen Kooperationsvertrag, die Aktion läuft in Vechta aber bereits seit Anfang September 2014.

„Sozial genial“ ist eine gemeinsame Initiative mit dem Ziel, Schülerinnen und Schüler an bürgerschaftliches Engagement heranzuführen. In Vechta führt die Bürgerstiftung das Modellprojekt mit der Geschwister-Scholl-Schule, der Justus-von-Liebig-Schule und dem Gymnasium Antonianum durch. Die Projekte seien entweder noch in der Startphase oder zum Teil bereits weit fortgeschritten, erklärt Geschäftsführer Josef Kleier.

So befassten sich Schüler der Geschwister-Scholl-Oberschule mit dem Thema Demenz. Sie besuchten das „Haus Arche“ der St. Hedwig-Stiftung in Vechta. Dort wird den an Demenz erkrankten Bewohnern – auch mit ehrenamtlichem Einsatz – möglichst lange ein selbstständiges Leben ermöglicht. Die Jugendlichen



Zusammenarbeit besiegelt: (von links) Ludger Ellert, Josef Kleier, Stefan Nährlich, Silke Suding (Bürgerstiftung) und Heinrich Wolking trafen sich und unterschrieben.
Foto: Kläne

entwickelten nach eigener Aussage einen großen Respekt vor der Arbeit. Professionell begleitet werden sie bei dem Projekt vom Stellwerk Zukunft, einer gemeinnützigen Gesellschaft für Familien- und Jugendhilfe.

„Ich bin begeistert, weil wir mit den Schulen Partner finden, die sehr offen sind, mitzumachen“, sagt Heinz Wolking, Vorsitzender der Bürgerstiftung Vechta. „Wichtig ist, dass wir mit ‚sozial genial‘ ein Projekt starten,

das wir längerfristig begleiten. Wenn wir damit junge Menschen motivieren, sich für die Gesellschaft zu engagieren, sind wir auf einem guten Weg.“ Ein Budget von 10 000 Euro stelle die Bürgerstiftung für die Modellphase zur Verfügung, sagte Kleier. Diese endet im September 2015. Doch die Zusammenarbeit soll weitergeführt werden.

Das Projekt passe gut in das Konzept der Stiftung Volksbank Vechta, die Soziales und junge

Leute fördere, sagte Vorstand Ludger Ellert. Er kann sich bereits eine Ausweitung über Vechta hinaus gut vorstellen.

Die Vechtaer Partner haben die Idee des so genannten „Service Learning“ von der Aktiven Bürgerschaft aufgegriffen. Sie praktiziert das Projekt bereits sehr erfolgreich in Nordrhein-Westfalen. 530 Schulen beteiligten sich daran, sagte Geschäftsführer Dr. Stefan Nährlich. Die Abbruchquote liege bei unter ei-

nem Prozent. „Da erlebt man Schüler von einer anderen Seite. Sie haben erfahren, dass sie etwas können, was für andere wichtig ist“, erklärte er. Den Vertrag schließt man deshalb, damit die Partner verpflichtet seien, gewisse Spielregeln einzuhalten. „Sozial genial“ ist eine geschützte Wortbildmarke der Aktiven Bürgerschaft. Vechta sei der erste Standort in Niedersachsen, in dem das Projekt durchgeführt werden, sagte Nährlich.